



URL: <http://www.hessen.de/>

Diesen Artikel finden Sie unter: Startseite

09.08.2011 - Pressemitteilung

Justizminister Hahn eröffnet Bibliothek in der JVA Wiesbaden: Bücher machen Lese-Spaß und verbessern die Chancen



In der Wiesbadener Justizvollzugsanstalt eröffnete Justizminister Jörg-Uwe Hahn die neu organisierte Bibliothek, die den Gefangenen zur Verfügung steht. Durch das große Engagement des Vereins für Straffälligenhilfe Wiesbaden e. V. ist es gelungen, die Bücher am neuen Standort innerhalb der JVA zentral zusammenzufassen. Junge Gefangene, die innerhalb der JVA eine Berufsausbildung machen, haben als angehende Schreiner, Mauerer, Elektriker, Schlosser oder Maler den neuen Raum gestaltet. Minister Hahn lobte das ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement der Mitglieder des Vereins für Straffälligenhilfe, die neue Bücher im Wert von 4000 Euro zusammengetragen haben. Der Minister dankte besonders auch der Naspa-Stiftung

für ihre freundliche Unterstützung. Und er lobte das handwerkliche Geschick und den Fleiß der jungen Gefangenen, die ihre Zeit in der JVA sinnvoll nutzen zur beruflichen Fortbildung.

Berater bei der Gestaltung und dem Aufbau der Bibliothek waren die beiden Masterstudentinnen Catherina Blank und Lisa Thiesing, die bei Herrn Professor Dr. Bertold Meier im Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt tätig waren. Mitgewirkt haben auch die Fachstelle für öffentliche Bibliotheken, die Hessische Landesbibliothek.

Justizminister Hahn und die Leiterin der JVA, Frau Leitende Regierungsdirektorin Hadmut-Birgit Jung-Silberreis, dankten auch dem pädagogischen Dienst der JVA, der die Jugendlichen bei der Nutzung der Bücher begleitet.

Justizminister Jörg-Uwe Hahn erinnerte an die Ziele des Jugendstrafvollzugs, die Gefangenen zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. „Im Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetz ist der Grundsatz schnell einsetzender Förderung festgeschrieben. Die gesamte Vollzugszeit soll sinnvoll zur Erreichung des Erziehungsziels insbesondere durch Erziehung, Behandlung, Verhaltenstraining und Ausbildung genutzt werden. Wir geben keinen Häftling auf. Wir lassen keinen zurück“, sagte Justizminister Hahn. „Die Wiesbadener JVA praktiziert einen Strafvollzug, der die Häftlinge erzieht und ihnen hilft, dass sie sich draußen im Alltag zurechtfinden. Das ist aktive Verhinderung weiterer Straftaten.“

Die neue Bibliothek wurde entsprechend den Neigungen und Interessen der Gefangenen be-stückt. „An vorderster Stelle des Interesses rangieren Lehrbücher im Hinblick auf die Berufsausbildung“, weiß Cornelia Schonhart vom Verein für Straffälligenhilfe. „Die jungen Männer lesen nach, was sie lernen sollen, etwa das Berechnen einer Fläche. Sie greifen zum ‚Grundwissen Mathematik‘. In ihrer Freizeit greifen sie gern zu Fantasy-Romanen.“

In der JVA Wiesbaden sitzen 280 männliche Straf- und Untersuchungsgefangene im Alter zwischen 16 und 24 Jahren ein. Es handelt sich überwiegend um Jugendliche aus bildungsfernen Familien. Viele von Ihnen sind in der Schule und allzu oft auch im Beruf gescheitert. „Sie müssen wir aus der Spirale des Scheiterns herausholen“, sagt Justizminister Jörg-Uwe Hahn. „Wir wollen ihnen Freude machen am Lesen. Sie sollen sich Texte erarbeiten, die Sätze verstehen. Der Umgang mit dem gedruckten Wort soll sie alltagstauglich machen und ihre Chancen im Leben verbessern.“

Spenden zum Erwerb von Büchern sind willkommen:

Verein für Straffälligenhilfe Wiesbaden e.V. <http://www.straffaelligenhilfe.de/>

Naspa Wiesbaden, Kto. 100 024 993, BLZ 510 500 15

Pressestelle: Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Pressesprecher: Dr. Hans Liedel

Telefon: (0611) 32 2695, **Fax:** (0611) 32 2691

E-Mail: pressestelle@hmdj.hessen.de